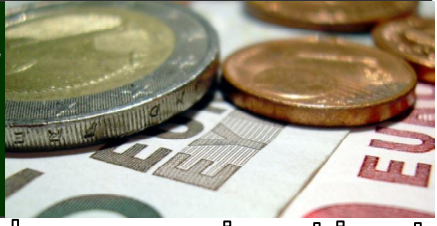


Gold:Play



unabhängig - kritisch - anlegerorientiert

Ausgabe vom II. Quartal 2020

Zündschnur namens Corona

Liebe Leser,

das erste Quartal des laufenden Jahres führte bei den Goldpreisen zu enormen Schwankungen. Nach dem Rücksetzer zum Jahresende schwang sich dieses Edelmetall im Februar bis über 1.525 Euro je Unze nach oben. Danach setzte eine sehr rasante Talfahrt bis zum Niveau des Jahresstarts ein, um darauf folgend wieder in Richtung der 1.500 Euro zu steigen. Das Silber hingegen hat nach einer hochpreisigen Seitwärtsphase bis Mitte Februar erheblich eingebüßt. Von 17 Euro je Unze brach es in der Spitze im März auf 11 Euro herunter. Silber ist neben einer Geldanlage vor allem ein Industriemetall. Von daher war der Crash am Aktienmarkt nachteilig für den Kurs. Übrigens, auf längere Sicht hat Gold seit Ende 2015 nunmehr ein Drittel gewonnen!

Für das abgelaufene Quartal war die scharfe Korrektur an den Aktienmärkten natürlich hilfreich. Anleger schichteten um. Mittlerweile wird von Lieferengpässen nicht nur bei Toilettenpapier, sondern auch bei Münzen und Barren berichtet. Manche haben Verluste in den Aktien dann durch hektische Goldverkäufe ausgleichen müssen, was die Schwankungen verursachte. Alles in allem bleibt Gold ein positiver Trendsetter, begleitet von einer geringen Beimischung an Silber. Notenbanken und Staaten werfen wegen Corona jetzt nur so mit Geld um sich. Halten Sie da dem Gold die Treue!